



Arbeitsplan für das Lehrbuch **PRIMA NOVA** mit dem Kerncurriculum Latein in Nordrhein-Westfalen
bis zum Ende der Jahrgangsstufe 6 (L 1-15)

- Zahlreiche der in den folgenden vier Abschnitten genannten **Kompetenzen** werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und verfestigt.
- Sie werden hier in den Vorspann aufgenommen und nicht mehr eigens in den einzelnen Lektionen erwähnt.
- Die fett gedruckten **Ziffern in Klammern** beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Kerncurriculum.

Sprachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(21)** verfügen nach Maßgabe des Lehrbuches über den geforderten Wortschatz (erreicht nach **PRIMA.NOVA** Lektion 13-14).
- **(21)** archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (z.B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm); s. dazu im Begleitband in den Lektionen 1-4, 7 und 8 die Methodenbausteine.
- **(21)** unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese Wortarten.
- **(21)** sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wort- / Sachfelder).
- **(21)** entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen.
- **(21)** entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Eng-

Textkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(23)** erschließen Lehrbuchtexte, indem sie ein vorläufiges Textverstehen entwickeln und die Texte dekodieren. Sie übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- werden durch Rezitation der Lektionstexte durch den Lehrer dazu angeleitet, Texte anhand von Leitfragen durch Hörverstehen in zentralen Aussagen zu erfassen.
- **(24)** die lateinischen Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen.
- **(24)** formulieren eine sachlich korrekte, zielsprachlich angemessene Version.
- **(24)** reflektieren einfache Textaussagen und setzen sie im Sinne einer historischen Kommunikation in Beziehung zu heutigen Lebens- und Denkweisen.



<p>lischen und ggf. in anderen Fremdsprachen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • (21) erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Dt. im Rückgriff auf das lat. Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist. 	
<p>Kulturkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (25) wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens, bedeutende Götter, Göttinnen und Helden aus der griechisch-römischen Sagenwelt sowie berühmte Persönlichkeiten und herausragende Ereignisse benennen und beschreiben. • (25) werden durch bestimmte Aufgabenstellungen zu einem Vergleich zwischen Antike und Gegenwart angeleitet. • (25) Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen entwickeln. 	<p>Methodische Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (25) gehen sicher mit dem Lehrwerk um (Vokabel-, Personen-, Grammatikverzeichnis). • (25) wenden ausgewählte Methoden (s. o. Begleitband) des Vokabellernens an: Vokabelheft, Lernkartei, Lernsoftware (Projekttag). • (25) nutzen lernökonomisch die Wortbildungslehre zum Vokabellernen. • (27) beschaffen zu überschaubaren Sachverhalten Informationen, werten sie aus und präsentieren sie. • (27) werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. • (27) filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z. B. Lehrervortrag, Texte, Bilder, Filme) thematisch relevante Sachinformationen heraus (s. Begleitband S. 41 „Recherchieren“). • (27) beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände (vgl. dazu: Lehrerhandbuch zu prima nova mit exemplarischen Bildbeschreibungen).



<p>Lektion 1 Auf dem Weg zur Kurie</p> <p>Formen 1) Substantive: Nom. Sg. 2) Verben: 3. P. Präs. Sg. 3) Verben: Infinitiv Präsens</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (24) benennen textsortenspezifische Merkmale (Dialog) • arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung heraus.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (27) Topographie der Stadt Rom (L 1-5).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitband (S. 10): Lerntechniken zum Vokabellernen kennen
<p>Lektion 2 Sieg im Circus Maximus</p> <p>Formen 1) Substantive: Nom. Pl. 2) Verben: 3. Pers. Präs. Pl. 3) Kons. Konjugation: 3. Pers. Präs.</p> <p>Syntax 1) Subjekt und Prädikat 2) Subjekt im Prädikat 3) Substantiv als Prädikatsnomen</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen wieder: der Substantive der 1.-3. Dekl. (Nom. Sg. und Pl.) und der Verben der a-, e- und kons. Konjug. (3. Pers. Präs. Sg. und Pl.). • (22) zerlegen die o. g. Formen in ihre Bausteine. • (23) können die im Unterricht behandelten sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen. • (22) bestimmen mit Hilfe der jeweils gezielten Frage Satzglieder, benennen sie und visualisieren sie. • (22) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: <ul style="list-style-type: none"> • Subjekt → Substantiv im Nom. Subjekt aus vorhergehendem Satz in Personalendung ausgedrückt. • Prädikat → einteiliges Prädikat als Vollverb zweiteiliges Prädikat aus esse und Prädikatsnomen. • (22) identifizieren als syntaktisches Minimum des Satzes den Satz Kern (Subjekt und Prädikat) unter Beachtung der SP-Kongruenz.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (24) ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Einleitungstext, Illustrationen) (S. 12: Informationstext) und entwickeln so ein vorläufiges Textverständnis. • (24) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen



	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (25) filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z.B. Lehrervortrag, Texte, Bilder) thematisch relevante Sachinformationen heraus) (Informationstext, Abbildungen). • (25) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z.B. circus - Zirkus).
	<p>Methodische Kompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (27) stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte verständlich vor. • Begleitband (S. 13): Grundsätze des Lernens beachten



<p>Lektion 3 Aufregung in der Basilika</p> <p>F o r m e n Substantive: Akkusativ</p> <p>S y n t a x 1) Akkusativ als Objekt 2) Präpositionalausdruck als Adverbiale</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. • (22) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Objekt → Akkusativobjekt (Substantiv). • Adverbialbestimmung → Substantiv im Akkusativ (mit und ohne Präposition). • (22) bestimmen mit Hilfe der jeweils gezielten Frage Satzglieder, benennen sie und visualisieren sie. • werden sich durch die Subjekt- / Objektbeziehungen innerhalb eines Satzgefüges bereits der unterschiedlichen Handlungsarten eines Geschehens (Genus verbi) in einfachen Sätzen bewusst und können diese beschreiben.
	<p>Textkompetenz(22)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (24) lesen die Lehrbuchtext nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung flüssig und sinnadäquat. • (23) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt (Aufgabe zu T: Vorerwartungen formulieren). • (24) entnehmen dem Text aufgabenbezogene vorherrschende Einzelinformationen zum Inhalt (Aufgabe zu T: Informationen entnehmen; Textverständnis anwenden). • (23) gehen bei der Übersetzung systematisch vor. • (23) wenden lexikalisches, morphologisches und syntaktisches Regelwissen (häufig als Faustregel formuliert) an.
	<p>Kulturkompetenz</p>	
	<p>Methodische Kompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beherrschen zunehmend verschiedene Übersetzungsmethoden (Pendelmethode, Drei-Schritt-Methode). • visualisieren Satzstrukturen (verschiedene Farben, Kästchen). • Begleitband (S. 16): Memotechniken kennenlernen.



<p>Lektion 4 Streit in den Thermen</p> <p>F o r m e n Substantive: Ablativ</p> <p>S y n t a x 1) Ablativ als Adverbiale 2) Verwendung der Präpositionen</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Adverbialbestimmung: →Adverb →Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präposition). • (23) benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen (instr., lok.) und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck. • (21) erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Deutschen im Rückgriff auf das lateinische Ursprungswort.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) analysieren einfache Textstrukturen anhand von Konnektoren (Aufgabe zu T) und unterscheiden Sprech- und Erzählsituationen in Texten (sprechende, angesprochene und besprochene Person). • (23) nennen nach dem ersten Lesen ihre Vermutungen zum Inhalt und belegen diese (Aufgabe zu Z).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z. B. Thermen – Spaßbad).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitband (S. 19): Hausaufgaben planen.



<p>Lektion 5 Jubel auf dem Forum</p> <p>F o r m e n Verben: 1. und 2. P. Präs.</p> <p>S y n t a x Ablativ als Adverbiale</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Adverbialbestimmung: →Adverb → Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präposition). • (23) benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen (sep., temp.) und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck. • (21) sortieren die gelernten Wörter nach semantischen Gruppen (Wortfeld) (Aufgabe zu T).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (Aufgabe zu T). • (24) vertreten eine Übersetzung argumentativ und optimieren sie im Diskurs (s. Vorbemerkungen). • unterscheiden Sprech- und Erzählsituationen in Texten (sprechende, angesprochene und besprochene Person (Z-Text)). • (24) beschreiben stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkung (Aufgabe zu T)
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (Forum).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beherrschen zunehmend einfache Analysetechniken. • Begleitband (S. 22): Texterschließung • (25) Wort- und Sachfelder unter Anleitung zur Strukturierung und Festigung des Wortschatzes einsetzen. • (26) verwenden einfache visuelle Analysetechniken (Unterstreichen, Markieren, Abtrennen).



<p>Lektion 6 Vorbereitung eines großen Festes</p> <p>F o r m e n 1) Verben: Imperativ 2) Substantive: Vokativ 3) Substantive der o-Dekl. auf -er</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (22) bilden die Imperative der ersten drei Deklinationen. • (22) zerlegen die bekannten Formen in ihre Bausteine. • (22) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. • (23) können die im Unterricht behandelten sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen. • (22) unterscheiden mehrdeutige Endungen. • (22) nennen als Wortbildungsbausteine bei Verben Stamm, Endung und ggf. Sprechvokal (Bindevokal). • (22) ordnen die Einzelformen in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher. • (22) unterscheiden Aussage- und Befehlssätze. • (22) verstehen einfache lateinische Aufforderungen, Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale. • (22) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter. • vergleichen Sprachen hinsichtlich grammatischer Phänomene • (22) nennen die Thematik kurzer, lateinisch vorgetragener parataktischer Sätze auf Deutsch.
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (23) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (prima nova: Aufgabe zu T: satzübergreifend vorerschließen)
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (25) Leben in: Peristylhaus, <i>insula</i>, <i>villa rustica</i>, <i>familia</i> und Namensgebung; Tagesablauf.
	<p>Methodische Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den Lehrbuchtext mit verteilten Rollen szenisch dar. • (34) bis Ende Klasse 8: setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um durch Wechsel der Erzählperspektive (Aufgabe zu Z)



<p>Lektion 7 Eine Toga für Publius</p> <p>Formen 1) Substantive: Genitiv 2) Verben: <i>velle, nolle</i></p> <p>Syntax Genitiv als Attribut: Genitiv der Zugehörigkeit</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Attribut (als Satzgliedteil) → Genitivattribut. • (28) bis Ende Klasse 8: ordnen neue Formen (einschließlich <i>velle, nolle</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen. • (21) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (24) analysieren aufgabenbezogen Satzarten • (24) nehmen aufgabenbezogen Stellung (Aufgabe 2 zu T). • (24) lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (Wortstellung)
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) Kleidung. • (25) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrung (Fest).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitband (S. 29): Gelerntes behalten; Arbeiten mit der Vokabelkartei • (27) beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände (S. 39).



<p>Lektion 8 Das große Fest (I)</p> <p>F o r m e n 1) Verben: i-Konjugation 2) Substantive der 3. Deklination: Erweiterung 3) Substantive der 3. Deklination: Wortstamm</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen wieder: <ul style="list-style-type: none"> • der Substantive der 1.-3. Dekl. (erkennen bei der 3. Dekl. auch Abweichungen vom Normalschema und ordnen diese an der richtigen Stelle in das Schema ein). • der Verben der a-, e-, i- und kons. Konj. • (22) bilden lateinische Sätze.
	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (23) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (prima nova: Aufgabe zu T: satzübergreifend vorschließen).
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (25) beschreiben Lebenswirklichkeiten in der römischen Welt aus einer vorgegebenen Perspektive (Einleitungstext zur Lektion: Sklaven T gibt Perspektive des Freigelassenen vor). • (25) Leben in der <i>villa rustica</i>. • (25) und (25) familia und Namensgebung. • (25) vergleichen angeleitet Elemente der römischen Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungsbereiches (Aufgabe zu Z).
	<p>Methodische Kompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (27) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild (Aufgabe 3 zu T). • Begleitband (S. 32): Texterschließungsmethoden • Begleitband (S. 33): Vorbereitung von Prüfungen



<p>Lektion 9 Das große Fest (II)</p> <p>F o r m e n Substantive: Dativ</p> <p>S y n t a x 1) Dativ als Objekt 2) Dativ als Prädikatsnomen: Dativ des Besitzers</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Objekt ☐ Dativobjekt. • zusätzlich am Ende der Jahrgangsstufe 8: (29) vom Deutschen abweichende Kasus-funktionen (<i>Dativus possessivus</i>) beschreiben und in der Zielsprache gerechten Übersetzung wiedergeben. • (23) verwenden zunehmend ein metasprachliches Vokabular zur Beschreibung von behandelten sprachlichen Phänomenen und fachspezifischen Verfahren. • (21) sortieren die gelernten Wörter nach semantischen Gruppen (Wortfelder) (Aufgabe 1 zu T). • (23) erkennen Parallelen zwischen der lateinischen und italienischen Sprache.
	Textkompetenz	•
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer. • (25) stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur (T-Stück und Aufgaben zu T in Lektion 8 und 9).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (27) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (Aufgabe zu Z). • (27) filtern angeleitet aus Bildern thematisch relevante Sachinformationen heraus (Aufgabe 2 zu Z). • Begleitband (S. 40): Übersetzungsmethode: Satzglieder erfragen • Begleitband (S. 41): Informationen recherchieren und entnehmen



<p>Lektion 10 Bücher und Besichtigung</p> <p>F o r m e n 1) Verben: kons. Konjug. (i-Erweiterung) 2) Substantive der 3. Dekl. (Zusammenfassung)</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen wieder: <ul style="list-style-type: none"> • der Subst. der 1.-3. Dekl. (erkennen bei der 3. Dekl. auch Abweichungen vom Normalschema u. ordnen diese an richtiger Stelle in das Schema ein). • der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjug. (inkl. kurzvokalischer i-Konjug.) und esse im Indikativ Präsens. • (22) zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine. • (22) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. • (23) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. • (22) unterscheiden mehrdeutige Endungen. • (22) ordnen aufgrund der optisch und akustisch erkennbaren Quantitäten die flektierbaren Wörter den bekannten Deklinations- und Konjugationsklassen zu und bestimmen die Formen. • (22) entnehmen bei der Textarbeit den Endungen die bedeutungs- und syntaxrelevanten Informationen. • (22) nennen als Wortbildungsbausteine bei Nomina Stamm und Endung, bei Verben Stamm, Endung und ggf. Sprechvokal (Bindevokal). • (22) bestimmen mehrdeutige Formen aus dem Satzzusammenhang eindeutig. • (21) benennen Lehn- und Fremdwörter (Aufgabe 1 zu Z).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (24) benennen textsortenspezifische Merkmale (Aufgabe 1 zu T).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) leiten die gegenwärtige touristische Bedeutung Roms aus der Bedeutung der antiken Weltmetropole her (T-Stück: Kapitol, Aufgaben der Senatoren).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) erlernen, festigen und wiederholen die Formen nach Anleitung mit verschiedenen Methoden und Medien (z. B. Tabelle, Karteikarten, PC-Programm).



<p>Lektion 11 Ein Anfang mit Schrecken</p> <p>Formen 1) Verben: Perfekt 2) Perfektbildung: v- / u-Perfekt 3) <i>posse</i></p> <p>Syntax Verwendung des Perfekts</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen wieder: der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjug. (inkl. kurzvokalischer i-Konjug.) und <i>esse</i> im Indikativ Präsens und Perfekt Aktiv. • (23) vergleichen das narrative Perfekt des Lateinischen mit dem deutschen Erzähltempus Präteritum und übersetzen mit Präteritum.
	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (24) lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (narratives Perfekt). • (23) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (Aufgabe 2 zu T). • (24) benennen textsortenspezifische Merkmale (Aufgabe 1 zu T).
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (25) Inhaltsbereich: politisch-historische Ereignisse (Lektion 11-17). • (25) Inhaltsbereich: römische Mythen der Frühzeit (Romulus und Remus, Raub der Sabinerinnen) (T- und Z-Text).
	<p>Methodische Kompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (27) filtern angeleitet aus Bildern thematisch relevante Sachinformationen heraus (Aufgabe 4 zu T, Aufgabe 1 zu Z) • (27) beschaffen zunehmend selbstständig Informationen und werten sie aus. • (27) stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor.



<p>Lektion 12 Einer für alle</p> <p>F o r m e n Infinitiv Perfekt</p> <p>S y n t a x Akkusativ mit Infinitiv</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) identifizieren die satzwertige Konstruktion Acl, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat. • (22) vergleichen das Phänomen Acl im Lateinischen und Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (24) lesen die Lehrbuchtexte nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln flüssig und sinnadäquat (Aufgabe 1 zu T). • (24) lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) Inhaltsbereich: altrömische Persönlichkeiten als Exempla (T-Stück: Horatius Cocles).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (26) Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln (Aufgabe 2 zu T). • (27) beschaffen zunehmend selbstständig Informationen und werten sie aus. • (37) stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor. • Begleitband (S. 45): Wortschatz mit Wortbildungselementen erweitern



<p>Lektion 13 Das Maß ist voll</p> <p>F o r m e n Adjektive der a- und o-Dekl.</p> <p>S y n t a x 1) Adj.: KNG-Kongruenz 2) Adj. als Attribut 3) Adj. als Prädikatsnomen</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen wieder: der Adjektive der 1./2. Dekl. • (22) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Attribut ☑ Adjektivattribut. • (22) identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes (Aufgabe 1 zu T). • (23) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (Aufgabe 2 zu T). • (24) nehmen aufgabenbezogen Stellung (Z-Text).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) Inhaltsbereich: einzelne politische Ämter.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (26) verwenden einfache visuelle Analysetechniken (Aufgabe 3 zu T). • (27) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (Bild) (Aufgabe 4 zu T).



<p>Lektion 14 Hannibal ante portas</p> <p>Formen 1) Perfektbildung: s- und Dehnungsperfekt 2) Personalpronomen</p> <p>Syntax Personalpronomen: Verwendung</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen der Personalpronomina wieder. • (21) benennen einfache Beispiele für die Entwicklung von Sprache (vom Lateinischen zum Französischen).
	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (23) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes (Aufgabe 1 zu T). • (23) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (Aufgabe 2 zu T). • (23) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (Sachfelder) (Aufgabe 5 zu T). • (24) nehmen aufgabenbezogen Stellung (Aufgabe 1 zu Z).
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (25) lassen Beispiele römischer Kunst und deren Rezeption auf sich wirken und benennen ihre Eindrücke (S. 69: Tellerbild).
	<p>Methodische Kompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Inhalte szenisch dar. • (27) filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (Bild) thematisch relevante Sachinformationen heraus. • (27) (präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte (Aufgabe 7 zu T).



<p>Lektion 15 Wer besiegte Hannibal?</p> <p>F o r m e n Relativpronomen</p> <p>S y n t a x Relativsatz als Attribut Relativer Satzanschluss</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen wieder: der Relativpronomen. • (29) bis Ende Klasse 8: trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig. • (29) bis Ende Klasse 8: erkennen und übersetzen indikativische Relativsätze und relative Satzanschlüsse. • (21) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter.
	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung heraus (Aufgabe 3 und 4 zu T). • (24) wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter aus. • (31) bis Ende Klasse 8: analysieren einen Textabschnitt unter einer übergeordneten Fragestellung (Aufgabe 1 zu Z).
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (25) Kernbegriff <i>gloria</i>. • (25) lassen Beispiele römischer Kunst und deren Rezeption auf sich wirken und benennen ihre Eindrücke (Aufgabe 2 zu T).
	<p>Methodische Kompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • visualisieren Satzstrukturen (Einrückmethode, Kästchenmethode). • beherrschen das lineare Dekodieren.